

SYKER KURIER

TAGESZEITUNG FÜR SYKE · BASSUM

BRUCHHAUSEN-VILSEN · TWISTRINGEN · LANDKREIS DIEPHOLZ

SONNABEND, 27. OKTOBER 2018 | NR. 257 | REGIONALAUSGABE

„Der Brexit ist ein historischer Fehler“

David McAllister informiert im Syker Rathausaal über den Ausstieg Großbritanniens aus der EU

VON MICHA BUSTIAN

Landkreis Diepholz/Syke. Er kam eine Stunde zu spät. Doch David McAllister ist Profi genug, damit charmant umzugehen. „Sehr unangenehm“ sei ihm die Verspätung, so der ehemalige Ministerpräsident Niedersachsens. Gerade, weil das sowohl seiner deutschen als auch seiner schottischen Erziehung widerspreche. Aber: Der Mann war mit seinem Auto direkt von einer Sitzung des Europäischen Parlaments aus Straßburg nach Syke gekommen. 654 Kilometer. „Das war die längste Anfahrt zu einer Veranstaltung, die ich je hatte.“

Das Verständnis war groß. Immerhin musste der 47-Jährige selber fahren. Kurz schweiften seine Gedanken zurück in die Zeit, in der er als Landes-Chef für die CDU durch Niedersachsen chauffiert wurde. Vorbei. Seit



Mit über 600 Kilometern hatte der Europaabgeordnete David McAllister eine ganz schön lange Anreise nach Syke.

FOTO: JANINA RAHN

würden 350 Millionen Euro jährlich eingespart. Das Vereinigte Königreich will die Freihandelsabkommen nicht anerkennen, die Freizügigkeit nicht anerkennen und den Europäischen Gerichtshof nicht anerkennen. Warum? „Es gibt eine große Unwissenheit in

Großbritannien, was die Europäische Union angeht“, antwortete David McAllister.

Vornehmlich drei Fragen seien es, die die Verhandlungen so kompliziert gestalten würden. Erstens: Was kostet der Spaß? Zweitens: Was wird aus den 1,2 Millionen Briten, die in

der EU leben und arbeiten und den 3,2 Millionen EU-Bürgern, die ihre Wahlheimat im Vereinigten Königreich haben? Und drittens: Wie gestaltet man die Grenze zwischen Nordirland und der Republik Irland? Drei Fragen, kaum Antworten. Vor allem die Grenze zwischen Nordirland (Großbritannien) und Irland (EU) macht große Sorgen. Auf beiden Seiten säßen noch religiöse Fanatiker, die nur darauf warten würden, ihre Waffen, die sie nach dem Bürgerkrieg 1998 im Vorgarten eingegraben haben, wieder auszubuddeln.

Ein Sonderstatus von Nordirland sei schwer umzusetzen, findet der CDU-Politiker. Die zweite Möglichkeit: Großbritannien bleibt in der Zoll-Union. Aber: Das ist im Königreich nicht mehrheitsfähig. „To square the circle“, nennt man das in England, die Quadratur des Kreises. „Aber ich würde es eher die Kugelmachung des Würfels nennen“, scherzte er. Um gleich wieder ernst zu werden. „Das ist das Problem von Großbritannien.“ Das allerletzte Wort habe indes das EU-Parlament. „Und hier will niemand einen unregelmäßigen Ausstieg.“

Übrigens: Der Auftritt am Donnerstagabend war nicht die erste Begegnung von David McAllister und Syke. „Mein Vater war Soldat im Zweiten Weltkrieg“, erzählte er zwischendurch. „Es gibt ein Foto, das beweist, dass mein Vater am 8. Mai 1945 durch Syke marschiert ist.“ Und damit nicht genug: Der Mann kennt auch den inzwischen verstorbenen Pastor Wilhelm Tesch, der nicht nur als Geistlicher in der Hachestadt gewirkt hat. „Er hat die Trauerfeier für meinen Vater geleitet, damals in Bad Bederkesa.“

KOMMENTAR

Vorteile verteidigen



Micha Bustian über die Europawahl

Nachdem David McAllister seinen verdienten Applaus bekommen hatte, standen sie auf und gingen. Langsam, bedächtig. Grauhaarig, teils mit Gehhilfe. Das Publikum, das der ehemalige Ministerpräsident Niedersachsens über den Brexit informiert hatte, war – freundlich ausgedrückt – bereits im gesetzteren Alter. Als Mitt-Fünfziger kam man sich schon vor wie ein junger Hüpfper. Und damit wären wir auch schon beim Thema: Wo waren sie, die jungen Hüpfper? Kein Enddreißiger, keine Mitt-Zwanzigerin, keine Jugendlichen. Sind diese Altersgruppen zu beschäftigt? Keine Zeit für Politik? Oder haben sie schlicht und einfach kein Interesse daran? Dabei sind es doch vornehmlich sie, die die Vorteile der Europäischen Union von Kindesbeinen an

genießen. Keine ermüdenden Passkontrollen an den Grenzen. Problemloser Schüleraustausch. Studium und Arbeit im europäischen Ausland ohne großen Papierkram. Nur drei Beispiele. Das zu erhalten, muss jedermanns Interesse sein. Es einfach als gegeben hinzunehmen, ist zu einfach. Das muss man aktiv verteidigen.

Und nein, liebe junge Menschen aus Syke und umzu: Ihr müsst dafür nicht an Demonstrationen teilnehmen. Ihr müsst auch nicht in eine Partei eintreten und zweimal wöchentlich an Ausschuss und Ratssitzungen teilnehmen. Ihr solltet aber auf jeden Fall vom Wahlrecht Gebrauch machen. Vom 23. bis zum 26. Mai wird Europa gewählt, präziser: das Europäische Parlament. Auch dort wird der erzkonservative und nationalistische Einfluss immer größer. Wem das nicht passt: wählen gehen. Denn wie sagte David McAllister so schön: „In einer Demokratie zählt nur die Stimme, die auch abgegeben wird.“

micha.bustian@weser-kurier.de

ANZEIGE

OESTMANN & AHRENS
IMMOBILIEN GMBH

Wir suchen Baugrundstücke und ältere Häuser für unsere attraktiven Neubauten.

Kurzfristige Entscheidung, schnelle Kaufpreiszahlung!

04 21 / 89 88 50

Studtstraße 79 · 28816 Stuhr

2014 ist er Abgeordneter der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament. Er leitet seit 2017 den Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten. Und muss nach einem Abstimmungsmarathon in Straßburg noch selber fahren.

Nach der Einleitung von Sykes Bürgermeisterin Suse Laue und den anfänglichen Witzeleien wurde David McAllister sachlich. Der Brexit war das Thema, wegen dem die Europa-Union Deutschland ihn in die Hachestadt gelockt hat. Und wer soll kompetenter über den Austritt des Vereinigten Königreichs berichten als er, der Europa-Abgeordnete, der Sohn eines Schotten und geboren in West-Berlin?

Der Christdemokrat brach am Donnerstagabend eine Lanze für die Briten, bat um Verständnis. In Nordirland hätten 55 Prozent für den Verbleib in der EU gestimmt, in Schottland gar 62 Prozent. „England war für den Ausstieg verantwortlich“, sagte David McAllister. „England mit Ausnahme von London, Oxford und Cambridge.“ Er selbst meint, „der Brexit ist ein historischer Fehler“. Jetzt müsse man versuchen, das Beste daraus zu machen.

Doch genau das scheint ja nicht so ganz einfach zu sein. Die Hardliner aus der europafeindlichen Partei Ukip und ein Teil der konservativen Tories würden am liebsten alle Vereinbarungen mit der EU auf einen Schlag aufkündigen. „Und auch Teile der britischen Boulevardmedien haben 20 Jahre lang einen Feldzug gegen die EU geführt“, weiß David McAllister. Sie alle hätten jetzt ihren Willen bekommen. Und stünden vor einem Berg von Problemen.

Überhaupt sei die britische Politik zu den Bürgern nicht ehrlich gewesen. Nichts würde der Brexit kosten, wurde verbreitet, zudem

Verteilung der Verpackungstonne beginnt in Stuhr

Ab dem 5. November stellt die AWG die neuen Behälter im gesamten Kreisgebiet vor die Grundstücke

VON SEBASTIAN KELM

Landkreis Diepholz. Dass die neue Verpackungstonne als Ersatz für den Gelben Sack im Landkreis Diepholz kommt, ist lange klar (wir berichteten), jetzt kommt das Behältnis tatsächlich auch in die Haushalte. Am Montag, 5. November, beginnt die Abfallwirtschaftsgesellschaft (AWG) mit der Verteilung – und zwar in Stuhr. Die erste Leerung – statt der Einsammlung des bisherigen, nicht mehr als zeitgemäß erachteten Wertstoffsacks – soll im Januar 2019 erfolgen. Der Behälter wird kostenfrei zur Verfügung gestellt, bekräftigt noch einmal AWG-Sprecher Matthias Kühnling.

Voraussichtlich sechs Wochen wird es ihm zufolge dauern, alle privaten Haushalte im Landkreis Diepholz mit den neuen Tonnen – insgesamt etwa 80.000 an der Zahl – auszustatten. Die Verteilungsteams stellen an jedem Grundstück eine Tonne als Grundausrüstung ab, die die Bewohner dann nur noch auf das Wohngrundstück ziehen brauchen, so Kühn-

ling. Die Größe des Behälters orientiere sich an dem vorhandenen Restabfallvolumen. Die Mindestgröße beträgt 240 Liter. Für Mehrfamilienhäuser oder Großwohnanlagen stehen auch 1100-Liter-Großbehälter zur Verfügung. „Ein Anhänger, der an den Behälter befestigt wird, informiert über den weiteren Umgang. Darüber hinaus ist der Korpus mit einem Adressaufkleber versehen“, erklärt er.

Dass eine Größe von 240 Litern für einen durchschnittlichen Haushalt mit fünf bis sechs Personen ausreicht, haben laut dem Unternehmenssprecher die Erfahrungen anderer Landkreise gezeigt. Die AWG bittet daher darum, zunächst die zwei bis drei Monate zu testen, ob man mit dem Volumen hinkommt. In eine 240-Liter-Tonne passe mühelos der Inhalt von sechs gefüllten Wertstoffsäcken hinein, mit ein wenig Nachdrücken sogar noch ein oder zwei weitere, so die AWG. Der Grund dafür liege darin, dass sich lose Verpackungen ganz anders in einem Behälter verteilen. Wer keinen Behälter haben will, kann weiterhin Säcke verwenden. Die müssen dann

allerdings selbst zum nächsten Wertstoffhof gebracht werden. Die Ausgabe neuer Säcke erfolgt dann laut der AWG aber noch über diese, nicht mehr in Rathäusern und Bauhöfen oder an den Fahrzeugen. Nur bei der ersten Tour im Januar werden beigelegte Säcke noch ausnahmsweise mitgenommen. Aus logistischen Gründen werde zunächst automatisch vor jedes Grundstück eine 240-Liter-Verpackungstonne gestellt. Falls keine gewünscht ist, sollte der Behälter vorübergehend auf das Grundstück gezogen werden und die Abholung der AWG telefonisch unter

Ablauf der Verteilung

Diesen Zeitplan peilt die AWG für die Austeilung der Verpackungstonnen im Norden des Landkreises Diepholz vor, wobei Änderungen noch möglich sind: Gemeinde Stuhr: ca. KW 45/46; Gemeinde Weyhe: ca. KW 46/47; Stadt Syke ca. KW 47/48; Stadt Bassum: ca. KW 49; Stadt Twistringen: ca. KW 49; Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen: ca. KW 49. SEK

04241 / 80 10 10 mitgeteilt werden. Kühnling weiter: „Gewerbebetriebe erhalten nicht automatisch einen Behälter für Verpackungen. Sie werden individuell angeschrieben und melden Ihren Bedarf ausschließlich online an.“ Weitere Infos im Internet auf www.awg-bassum.de.



Diese Verpackungstonnen werden ab dem 5. November verteilt. FOTO: AWG BASSUM

IN DIESER AUSGABE

LIONS-QUEST-SEMINAR

Handeln wie ein Erwachsener

Bassum. Erwachsen werden – Kinder und Jugendliche können es meist gar nicht abwarten, bis es soweit ist. Klingt in der Theorie ja auch gut. Erwachsen sein und damit auch erwachsen zu handeln, ist aber in der Praxis manchmal gar nicht so leicht. Wie das geht, sollte jetzt das Lions-Quest-Lebenskompetenz- und Präventionsprogramm „Erwachsen handeln“ an Lehrkräfte vermitteln. **Seite 2**

MARTFELDER LITERATURTAGE

Herbstzeit ist Lesezeit

Bruchhausen-Vilsen. Der Herbst ist die Lesejahreszeit. Ein gutes Buch, ein heißer Tee und eine kuschelige Decke – klingt nach dem perfekten Programm für einen verregneten Tag. Da kommt es doch gerade gelegen, dass vom 2. bis zum 4. November in Martfeld die Literaturtage stattfinden. Organisiert wurden diese, wie jedes Jahr, von lesebegeisterten Martfeldern. **Seite 4**

ANZEIGE

Heizöl schnell & zuverlässig
E. Koch, Weyhe · 04203/1056
Baustoffe · Bauelemente · Heizöl

ORTSRAT WACHENDORF

Eine Chance für den Ort

Syke. Der erste Schritt für neue Baugebiete in Wachendorf ist getan. Der Ortsrat beschloss in seiner Sitzung am Donnerstagabend die 19. Änderung des Flächennutzungsplans mit vier Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme. „Wir haben versucht, die Anregungen der Träger und der Öffentlichkeit einzubringen“, erklärte Stadtplaner Wolfram Schneider. **Seite 5**

ANZEIGE

besonders & anders
GOLDSCHMIEDE LANGSTÄDTLER
Weyhe · Im Ratswinkel 8 · 04203/788177

SPORT

Liebe an der Seitenlinie

Heiligenfelde. Wenn es im Trainerteam der Korbballerinnen des SV Heiligenfelde II etwas zu besprechen gibt, dann ist der Dienstweg kurz. Dann muss Frauke Spalkhaver nämlich nicht etwa auf die nächste Einheit warten oder zum Handy greifen, sondern nur einen Blick zur Seite werfen – auf ihren Mann Jörg. Beide bilden ein sportlich und privat unzertrennliches Gespann. **Seite 11**

Eigentümer von vier Fahrrädern gesucht

Bruchhausen-Vilsen. Die Polizei in Bruchhausen-Vilsen sucht aktuell nach Eigentümern von vier Fahrrädern. Dabei handelt es sich laut Bericht um Räder, welche bei einer Durchsuchung in Martfeld aufgefunden wurden. Da bislang keine Hinweise über die Herkunft der Fahrräder vorliegen, sei davon auszugehen, dass diese aus Diebstählen stammen. Fotos zu den Drahteseln, von denen in zwei Fällen nur noch die Rahmen übrig sind, gibt es unter www.presseportal.de/blaulicht/pm/68439/4098706. Hinweise auf die Eigentümer nimmt die Polizei in Syke unter Telefon 04242/9690 entgegen. DOA

Fortbildung gegen Hilflosigkeit

Twistringen. Dem Gefühl von Hilflosigkeit möchten die Malteser Twistringen mit ihrer Fortbildungsreihe am 1. November und am 6. Dezember entgegenwirken. Dies teilt Alexandra Täupker von den Maltesern mit. Beide Treffen finden jeweils von 19 bis 21 Uhr in der Steller Straße 2 im Malteser-Raum in Twistringen statt. Angesprochen sind Menschen, deren Zugehörigkeit sich in der letzten Lebensphase befinden. Dort erhalten sie Tipps, was Sie für die Familie Gutes tun können. Da wären zum Beispiel die Themen Ernährung, die Pflege und die Trauer. Es können laut Täupker aber auch Wünsche für Schwerpunkte geäußert werden. Die Teilnahme ist kostenlos. Für weitere Informationen sowie die Anmeldung können sich Interessierte an die Telefonnummer 0541/9574537 richten. LMY